

Keine Lehrer, keine Ausbildungsplätze - aber enorm viele Studienabbrecher

Beitrag von „Palim“ vom 12. Oktober 2020 15:56

Zitat von Schmidt

Ob man sich dafür selbstständig Grundkenntnisse angeeignet oder 8 SWS im Studium abgesessen hat, macht dabei keinen Unterschied.

Nein, wenn man die Stunden absitzt, kann man sich das alles schenken, dann sind eure gesammelten CP für Fachwissenschaften auch nur Sitzscheine.

Auch das merkt man dann bald im Unterricht, der hoffentlich schon im Studium erfolgt ist und nicht erst im Referendariat.

Wer bis dahin seine Nase nur in Bücher gesteckt und die Praktika abgesessen hat, wird sich ganz schön umgucken.

DA steht man sofort vor der Klasse und ist in manchen Lerngruppen eigenverantwortlich. Man muss also das notwendige Rüstzeug schon mitbringen, weil man im Ref keine Zeit hat, sich noch irgendetwas anzulesen.

Nach wie vor finde ich die Vergleiche gelinde gesagt "putzig".

Welche anderen Berufe teilen sich Studieninhalte?

Orthopäden und Gynäkologen? Nein, das ist eigentlich noch zu ähnlich.

Würde man am Ende erwarten, dass der eine das kann, was der andere können muss, obwohl ganz unterschiedliche Berufe erlernt wurden und ausgeübt werden?

Dem Ingenieur fehlen sämtliche fachlichen Anteile der Erziehungswissenschaften, dafür fehlen der Lehrkraft spezialisierte Inhalte der Fachwissenschaften.

Und?

Die Berufe sind doch absolut unterschiedlich, warum sollte es beim Studium nicht so sein?

Mit dem Gerede, Erziehungswissenschaften könne man sich in 1 Woche anlesen, stellt man genau diese Inhalte als nichtig dar.

Was warst du von Beruf? Lehrkraft? Studiert? Da könnte man doch auch einfach irgendwen hinstellen, der das Schulbuch vorliest.

Mit dem Ansatz kann man das Studium auch gleich bleiben lassen.